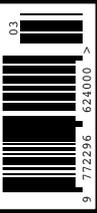




Nr. 3/2020 | 110. Jahrgang | CHF 10.-

Kavallo

Das Schweizer Pferdema-
gazin | www.kavallo.ch



Interview
Die Lobby fürs Pferd

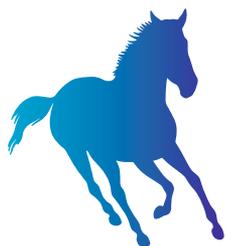
Schweizer Pferdezucht
Der Wert von Inländern

Digitale Kommunikation
Social Media im Pferdesport

Spitzensport mit Pferden
Sinnvoll oder Unsinn?

Kavallo 4.0





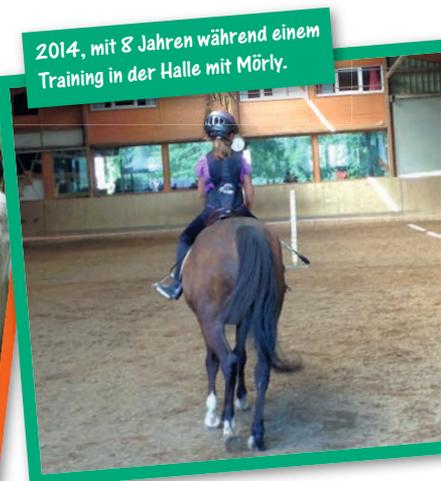
Kavallino



Geschenk zum 5. Geburtstag: Ausritt auf Grizzly mit Freundinnen (rechts aussen)



Gryzzlys Winterfell muss gut gebürstet werden.



2014, mit 8 Jahren während einem Training in der Halle mit Mörly.

Mein Leben auf dem Ponyhof

Reiten lernt man nicht an einem Tag. Darüber weiss auch die 14jährige Anna Lina Hug aus Biberist (SO) zu erzählen. Die Pferde und Ponys ziehen sie in ihren Bann. Das hält seit mehr als neun Jahren an. Obwohl sie nicht aus einer «Pferdefamilie» stammt, will sie ihren Weg mit diesen faszinierenden Tieren gehen.

von **Anna Lina und Monika Hug**

Zu meinem fünften Geburtstag wünschte ich mir anstelle einer Party einen Ausritt mit Ponys. Ich durfte zwei Freundinnen einladen und meine Mutter vereinbarte einen Termin auf dem Ponyhof in Bätterkinden. Ich war aufgeregt und freute mich sehr auf meinen Besuch bei den Ponys. Als es dann endlich soweit war, sind wir mit

Velohelmen ausgerüstet auf dem Ponyhof erschienen. Wir durften alle drei unter Anleitung ein Pony putzen und beim Satteln und Zäumen helfen. Den halbstündigen Ausritt mit «unseren» Shetland-Ponys Gryzzli, Ramona und Tornado genoss ich sehr und war auch anfangs entsprechend aufgeregt. Die Helferinnen und Mitarbeiterinnen des Ponyhofs führten die braven Ponys am Zügel und zeigten uns nach dem Ausritt auch, wie wir die Ponys korrekt versorgen müssen. Meine schönste Geburtstagsparty. Es gab ja danach im Aufenthaltsraum noch ein Zvieri und wir bestaunten mit grossen Augen die Reiterinnen in der Reithalle, wie sie mit ihren Ponys im Galopp durch die Halle ritten. «Einmal so reiten können, das will ich auch!», sagte ich zu meinen Freundinnen und mein Herz schlug höher beim Anblick der Ponys.

Das war im Januar 2011. Seither verbringe ich viel Zeit auf dem Ponyhof in Bätterkinden. Ich trainiere nebst meiner wöchentlichen Reitstunde auch im Springteam und gehe am Sonntagmorgen ausreiten. Aber der Reihe nach:

Ferien auf dem Ponyhof

Wer will schon im Sommer wandern gehen, wenn man um Ponys sein kann! Meinen ersten Ferienkurs «Rund ums Pony» durfte ich als Sechsjährige in den Frühlingferien besuchen. Die Reitlehrerin erklärte uns als Erstes, dass wir nicht herumrennen dürfen. Dass Ponys schreckhaft sein können und Flucht-tiere sind, war mir beim Anblick der braven Shetlandponys nicht einfach so klar. Eine Woche lang war ich jeweils vormittags auf dem Ponyhof. Am letzten Tag durften wir Eltern und Freundinnen einladen und ihnen

vorführen, was wir in der Woche gelernt hatten. Während Ferienkursen lernte ich Schritt für Schritt mit den Ponys umzugehen, wie die korrekte Zügelführung und die Hilfengebungen funktionieren. Es war immer spannend, ein neues Pony kennenzulernen, mit dem ich die Woche verbringen durfte. Zu den Kursen gehörte aber nicht nur das Reiten. Uns wurde auch dem

ich sei bereit, das Brevet zu absolvieren. Wir meldeten mich für die Prüfung im Frühjahr 2017 an. Die Vorbereitungen fingen schon einige Monate vorher an, mit wöchentlichen Trainings, einer Intensivwoche, in der wir jeden Morgen unter seiner Anleitung den Springparcours, das Vortraben und einiges mehr trainierten. Mittags wurden die Brevetabsolventen von Astrid Schneider in der Ponyhofküche erwartet. Da assen wir gerne mit Urs und Astrid Schneider und den Mitarbeitenden vom Ponyhof das Mittagessen.

Reiterin mit dem Brevet konnte ich jetzt an Springprüfungen teilnehmen. Um mehr Sicherheit im Reiten im Gelände zu erhalten, habe ich im Herbst 2018 den Silbertest absolviert. Mit Vesco, dem braunen Ponywallach, ritt ich den Springparcours mit festen Hindernissen im Gelände. Der steile Aufstieg und danach die Böschung hinunterzureiten, verlangte anfangs schon etwas Mut. Doch ich konnte es mit Vesco ein paar Mal üben und vertraute ihm. Alles klappte super. Das Diplom für den Silbertest war Belohnung einer intensiven Trainingszeit.



An Turnieren auf dem Ponyhof trainieren wir die Wettkampfsituationen. Schön natürlich, wenn wir dann alle eine Schleife erhalten.

Niveau entsprechende Theorie vermittelt, zum Beispiel die verschiedenen Körperteile kennen und benennen können, welches Futter ein Pony benötigt und vieles mehr. Nach einigen Ferienkursen mit steigendem Niveau ging ich in den wöchentlichen Reitunterricht. Nur in den Ferien zu reiten, reichte mir nicht mehr. Zu lange war da die Durststrecke ohne die Ponys.

Wöchentlicher Reitunterricht

In den wöchentlichen Reitstunden begann ich als Siebenjährige, den korrekten Sitz und die verschiedenen Gangarten zu verfeinern. Das übe ich heute noch in der Reitstunde! Mit den Jahren wurde ich natürlich sattelfester und mutiger.

Mein Brevet – die erste Reitprüfung

Nach vier Jahren wöchentlichem Unterricht und vielen Erfahrungen mit verschiedenen Ponys meinte Urs Schneider, der Besitzer des Ponyhofs Bätterkinden,



2018, mit 12 Jahren, ritt ich mit J.J. meinen ersten Concours in Hasle-Rüegsau.



Im Frühjahr 2018 in Müntschemier 2018 mit J.Jgut

Danach hiess es, noch für die Theorieprüfung zu büffeln. Die Prüfung im April 2017 absolvierte ich mit einem tollen Irländer-Pony, Little Rusty. Die Richter schauten mit strengen Blicken. Wenn das nur gut geht, dachte ich mir. Ich war mit Startnummer 6 an der Reihe. Die reiterliche Prüfung gelang gut, Little und ich überflogen die Sprünge. Danach musste ich unter den Augen des Richters ein Pony satteln und die Knochen und Gelenke des Vorderbeins eines Pferdes benennen. Nach ein paar weiteren Fragen war die Prüfung vorbei. Die Resultate der Prüfung wurden uns wenig später mitgeteilt. Ich freute mich sehr und war erleichtert, als der Richter meinen Namen aufrief und mir das Diplom zur bestandenen Prüfung überreichte. Als



Mounted Games: rasantes Spiel, das Geschicklichkeit und reiterliches Können verlangt.

Meine ersten Sprünge auf Concours

Bevor ich anfangs 2018 zusätzlich zur Reitstunde am wöchentlichen Springtraining teilnahm, war ich bei diversen Springkursen auf dem Ponyhof dabei. Die Ponys und Pferde werden für die Springen auf Concours jeweils super schön geputzt und gepflegt. Die Mähne müssen wir zu kleinen Zöpfen flechten

>>



Sonntag morgens: Ausreiten mit den Kolleginnen vom Ponyhof.



Mit Sophie, Praktikantin vom Ponyhof, auf Concours in Bettlach.



2019 vor dem Start in Aarberg gibt mir mein Coach Urs Schneider noch die letzten Anweisungen.

und eindrehen. Die Ponys lassen das in der Regel gut über sich ergehen. Ich glaube, sie spüren und mögen es, wenn wir ihnen unsere Aufmerksamkeit schenken.

Ich habe auf dem Ponyhof viele Kolleginnen. Einige reiten auch Mounted Games und können sogar an den Schweizermeisterschaften und auch an Europameisterschaften teilnehmen. Beim Mounted Games machen Teams Staffettenrennen gegeneinander. Zuschauer staunen über die Reitkünste der Reiterinnen und Reiter. Sie springen im Lauf auf ihre Ponys, reiten mit einer Hand am Zügel und halten in der anderen Hand das Spielgerät, einen Ball, eine Flasche, einen Stock, etc. Dieser Gegenstand muss im rasanten Ritt korrekt platziert oder übergeben werden.

Für mich war mein Traum aber längst klar: Ich will wie mein Vorbild, Steve Guerdat, springreiten. Im April 2018, mit zwölf Jahren, nahm ich an meinem ersten Concours in Hasle-Rüegsau teil. Das Pony «J.J.», ein Schimmel mit blauen Augen, machte es super. Wir hatten zwei Mal eine fehlerfreie Runde geschafft und klassierten uns auf dem 10. Platz. Ich war sehr stolz und freute mich über meine ersten Plaketten, die jetzt an J.J.'s Boxentür hängen. Seither konnte ich mit unserem Coach Urs Schneider und anderen Reiterinnen an diversen Concours teilnehmen. Zwar bin ich nicht immer erfolgreich, wurde

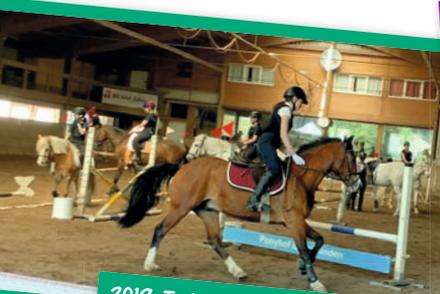
auch ein paar Mal disqualifiziert wegen Verweigern oder einem Sturz aus dem Sattel. Die Enttäuschung und auch den Frust darüber muss ich dann etwas verdauen. Die Freude über einen Erfolg ist dann aber wieder wunderschön. Manchmal fühlt es sich für mich wie ein Erfolg an, wenn ich mit einem Pony reite, das im Training eher hektisch ist und viel Geschick braucht, sich dann

aber auf Concours von einer völlig anderen Seite zeigt: Beim Concours im Nationalen Pferdezentrum in Bern Anfang Februar ritt ich erstmals mit «Rivage», einem schnellen Fuchswalch. Er hat seine Sache sehr gut gemacht und einmal mehr hat mir ein Pony bewiesen, wie sehr diese Tiere es Wert sind, ihnen zu vertrauen. Das grosse Rüeblli hat er sich zur Belohnung

Bilderrätsel

Original





2019: Training mit Vesco für den Silbertest in der Halle des Ponyhofs.



August 2019: mit Vesco auf der Ehrenrunde auf dem Dubenmoos Springen in Solothurn.



Februar 2020 mit Rivage auf Concours im Nationalen Pferdezentrum Bern.

verdient! Für die abgeworfene Stange musste ich mich an meiner eigenen Nase nehmen. Die Ritte werden nämlich jeweils gefilmt und mit unserem Coach Urs Schneider analysiert. Urs Schneider zeigt uns auf, wo wir Reiter einen Fehler gemacht und was wir gut gemacht haben. In diesem Jahr möchte ich meine Springlizenz machen. Jetzt habe ich bis im November dieses Jahres

Zeit, acht Klassierungen an Stilspringen zu erreichen. Dann bekomme ich die Springlizenz und bin hoffentlich schon wieder einen Sprung weiter. 

Videos und Informationen findet Ihr auch auf www.ponys.ch oder der facebook-Seite «Ponyhof».

And the winner is ...

Die Auflösung des Rätsels aus KAVALLINO 1-2/2020:

- Bild A auf Seite 40
- Bild B auf Seite 22
- Bild C auf Seite 6
- Bild D auf Seite 11

Es haben gewonnen:

1. Preis:

Evelyne Maurer

Richtergasse 6 K
5742 Kölliken

2. Preis:

Lea Traub

Tubackerstrasse 6
8234 Stetten

3. Preis:

Jonathan Seiler

Burgdorferstrasse 4
3423 Ersigen

Zukünftig besteht das «Kavallino»-Rätsel wieder aus dem beliebten Bilderrätsel «Finde 10 Fehler». Die Lösung ist jeweils in der darauffolgenden Ausgabe.

Finde 10 Fehler

